



Schmerz

Leitlinie

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de

www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Definition	2
2 Differenzierungen.....	2
2.1 Akut	2
2.1.1 Risikofaktor.....	2
2.1.2 Anzeichen	2
2.2 Chronisch	3
2.2.1 Risikofaktoren	3
2.2.2 Anzeichen	3
3 Unterdifferenzierungen	3
3.1 Tumorschmerz	3
3.2 Hautschmerz.....	3
3.3 Wundschmerz	3
3.4 Viszeralschmerz.....	4
4 Literatur	4
5 Anschriften der Verfasser	4
5 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten	4

Schmerz

Stand: Juni 2017

Erstellung der Leitlinie:

- [Regelwerk](#)
- [Interessenkonflikte](#)

Autoren: Harald Bielitz

1 Definition

Schmerz ist eine Art von Empfindung mit den spezifischen Merkmalen: Ansteigen der sensorischen Empfindung von Teilen des Körpers gewöhnlich verbunden mit der subjektiven Erfahrung von Wahrnehmung eines Reizes bis schwerem Leiden, mit schmerzhaftem Gesichtsausdruck, Augen erscheinen teilnahmslos und lustlos, erschöpftes Aussehen, fixierte oder zerstreute Gesichtsbewegung, Grimassen, Veränderung im Muskeltonus, welcher von Mattigkeit bis zur Starre reichen kann. (...). (1A.1.1.1.13.1) [1]

2 Differenzierungen

2.1 Akut

Unangenehme sensorische und emotionale Erfahrung, die von aktuellen oder potenziellen Gewebeschädigungen herrührt oder als solche Schädigung beschrieben werden kann (...); plötzlicher oder allmählicher Beginn mit einer Intensität von leicht bis schwer und einem erwarteten oder vorhersagbarem Ende und einer Dauer von weniger als 6 Monaten. (00132) [2]

2.1.1 Risikofaktor [2]

- Verletzungen

2.1.2 Anzeichen [2]

- Auffälliges Verhalten (Stöhnen, Schreien, Ruhelosigkeit)
- Maskenhaftes Gesicht
- Veränderter Blutdruck
- Veränderte Herzfrequenz
- Veränderte Atemfrequenz
- Schwitzen
- Abwehrhaltung/ Schonhaltung
- Schlafstörung
- Schmerzerfassung

2.2 Chronisch

Unangenehme sensorische und emotionale Erfahrung, die von aktuellen oder potenziellen Gewebeschädigungen herrührt oder als solche Schädigung beschrieben werden kann (...); plötzlicher oder allmählicher Beginn mit einer Intensität von leicht bis schwer, konstant oder wiederholend auftretend, ohne ein erwartetes oder vorhersagbares Ende und von mehr als sechs Monaten Dauer. (00133) [2]

2.2.1 Risikofaktoren [2]

- Chronische physische Behinderung
- Chronische psychosoziale Behinderung

2.2.2 Anzeichen [2]

- Verändertes Schlafmuster
- Depression
- Fatigue
- Reizbarkeit
- Reduzierte Interaktion mit Anderen
- Abwehrhaltung/ Schonhaltung
- Verbale Äußerung über Schmerz
- Schmerzerfassung

3 Unterdifferenzierungen

3.1 Tumorschmerz

Tumorschmerz ist eine Art von Schmerz mit den spezifischen Merkmalen: gleichzeitiges Empfinden von akutem und chronischem Schmerz von verschiedenen Stufen der Intensität, in Folge von invasivem Ausbreiten von Tumorzellen im Körper. (...) Tumorschmerz wird gewöhnlich beschrieben als dumpfe, wunde, brennende, stechende, wehenartige, ziehende, schneidende, krampfartige, schreckliche oder unerträgliche Schmerzempfindung (...). (1A.1.1.1.13.1.1) [1]

3.2 Hautschmerz

Hautschmerz ist eine Art von Schmerz mit den spezifischen Merkmalen: Schmerzempfindung, welche von dem umgebenden Gewebe des Körpers stammt verbunden mit Entzündungen, Verbrennungen, Traumen und Hautkrankheiten. Haut- und Gewebescherzen werden gewöhnlich beschrieben als eine begrenzte akute Empfindung von scharfem, prickelndem, kribbelndem, schneidendem, brennendem Schmerz ohne Anzeichen von automatischer Reaktion oder Weiterleitung des Schmerzes zu anderen Körperregionen. (1A.1.1.1.13.1.2) [1]

3.3 Wundschmerz

Wundschmerz ist eine Art von Hautschmerz mit den spezifischen Merkmalen: Schmerzempfindung, welche von einer Wunde und der Wundumgebung ausgeht, (...) sofern nicht die Schädigung die Nervenenden und die Schmerzempfindungen zerstört hat. (1A.1.1.1.13.1.2.1) [1]

3.4 Viszeralschmerz

Viszeralschmerz ist eine Art von Schmerz mit den spezifischen Merkmalen: Schmerzempfindung, welche von Störungen enthaltenden Organen stammt wie Pericardium, Periost, Pleura, muköse Membran im Interstitium. Viszeralschmerz kann mehr oder weniger begrenzt sein, oft empfunden als von einem größeren Bereich stammend als dem betroffenen. Die Schmerzempfindung wird gewöhnlich beschrieben als tiefer, dumpfer, zerfressender, nagender, angespannt krampfender Schmerz verbunden mit Übelkeit oder Erstickungsempfindungen. (1A.1.1.1.13.1.4) [1]

4 Literatur

1. Hinz M, Dörre F, König P, Tackenberg P: *ICNP Internationale Klassifikation für die Pflegepraxis*. S. 193-195. Verlag Hans Huber, Bern 2003.
2. NANDA International (Hrsg.): *Pflegediagnosen Definitionen und Klassifikation 2009 - 2011*. S. 360/361. Recom, Kassel 2010.

5 Anschriften der Verfasser

Harald Bielitz

BSZ für Gesundheit und Sozialwesen

Karl August Lingner

Maxim-Gorki-Str. 39

01127 Dresden

hbielitz@web.de

5 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten

nach den Regeln der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie und den Empfehlungen der AWMF (Version vom 23. April 2010) und internationalen Empfehlungen